

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English, Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

www.harpers.ch

Coiffeur Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30



Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

AIKIDO



Kinder 6-14 Jahre:
Montags 17-18 Uhr
Donnerstags 17.30-18.30 Uhr
Jugendliche und Erwachsene:
Donnerstags 19-20.30 Uhr
Mehr Selbstvertrauen!
Aiki-Dojo Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 206
Roland Spitzbarth, 6. Dan

www.aiki-dojo.ch

Von Bahnlabor zu virtuellen Welten und Robotern

Es ist bereits das achte Jahr, in dem die ETH Zürich zweimal jährlich das populäre Wissenschaftsprogramm «Treffpunkt Science City» für Jung und Alt veranstaltet. Dieses Jahr ist das Motto «Total Mobil – Ständig unterwegs in Raum, Zeit und Denken».

GINA PAOLINI

Vergangenen Sonntag war der Startschuss für die Veranstaltungsreihe, welche aus Vorlesungen, Science Talks, Demonstrationen, Laborbesuchen und Ausstellungen besteht, in denen sich alles um Mobilität dreht. Fortschrittliche Transportmittel bringen einen dank eines ausgeklügelten Systems in dieser komplexen Verkehrswelt meist in kurzer Zeit ans gewünschte Ziel. Doch nicht nur auf der Strasse und den Schienen ist der Mensch ständig unterwegs: Die Informationstechnologien des 21. Jahrhunderts haben gigantisch grosse virtuelle Räume geschaffen und ermöglichen dem Menschen eine explosiv wachsende Vernetzung und Kommunikation in den Cyberwelten. Die Frühlings-Veranstaltungsreihe des Treffpunkt Science City will Chancen und Risiken, Weiten und Grenzen der absoluten Mobilität in Raum, Zeit und Denken aufzeigen.

Versteckte Ressourcen optimaler nutzen

Schon vor dem offiziellen Start am Sonntag um 11 Uhr fand sich eine Ansammlung von Menschen jeglichen Alters in den Hallen der ETH Hönggerberg ein. Mit gespannten Gesichtern warteten die Besucher jeden Alters darauf, dass es gleich losgehen würde. Viele wollten noch einige der begehrten Tickets für den Laborbesuch im Eisenbahnbetriebslabor ergattern.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen lag auf «Mobil auf Strasse und Schiene». Wie werden die Menschen mit der wachsenden Anzahl Autos auf den Strassen umgehen? Mit welchen umweltfreundlichen Autos wird man in Zukunft fahren? Welche Lösungsansätze gibt es für Verkehrspro-



Dank Erklärungen wird Schwieriges einfach und verständlich. (gpa)

bleme auf der Strasse sowie auf den Schienen?

Einige Probleme, die sich aus den obigen Fragen ergeben, sprach Professor Dr. Ulrich Weidmann vom Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH in der Vorlesung zum Thema «Die automatisierte Bahn» im vollbesetzten Hörsaal an. «Auch mit FABI bleibt ein Kapazitäts-Engpass bestehen», meinte der Professor. Die Bauarbeiten gingen sehr lange, brächten hohe Kosten mit sich und verbauten dazu die Umwelt. Es gehe aber auch anders, man könne versteckte Ressourcen optimaler

nutzen, ohne bauen zu müssen. Seine Vision ist es, durch die Nutzung von modernster Informationstechnologie ein teilautomatisches Bahnsystem zu entwickeln, welches die Lösung von problematischen Knotenpunkten anstrebt. «Der Schlüssel ist die Präzision», so der Professor.

Von fossiler Energie zu erneuerbarer Energie

In der Präsentation mit dem Titel «Saubere Autos» sprach Christian Bach vom Forschungsinstitut EM-PA über die Energiewende und den Trend der erneuerbaren Energien und stellte Ansätze vor, wie die Energielücke nach dem Abschalten der Atomkraftwerke im Jahre 2035 geschlossen werden könnte. Der Verkehr macht etwa 30 Prozent der jährlichen CO₂-Emissionen der Schweiz aus, wobei 80 Prozent davon von Personenwagen erzeugt werden. Im Hinblick auf die Zukunft legt dies nahe, umweltfreundlichere Personenwagen zu entwickeln und der Bevölkerung zugänglich zu machen. Christian Bach erklärte, dass es nicht darum gehe, auf ein Elektroauto zu wechseln, sondern darum, von fossiler auf erneuerbare Energie zu wechseln.

Labor- und Werkstattbesuch stiessen auf grosses Interesse

Der exklusive, geführte Besuch im Bahnlabor stellte ein spannendes, interaktives Erlebnis für die ganze Familie dar. Hier konnten die Besucher den Forschern direkt bei der Arbeit zusehen und Fragen stellen. Die moderne Modellanlage mit sieben Stationen und Stellwerken liess eine realitätsnahe Simulation des Bahnverkehrs zu und ermöglichte somit das Klären von Fragen zur Behebung von Störungen und Pannen.

Wie immer bei den Veranstaltungen des Treffpunkt Science City kamen auch die Kleinen nicht zu kurz. Für Kinder gab es speziell ei-

ne Werkstatt, ein Atelier sowie Kindervorlesungen, wobei der interessierte, neugierige Nachwuchs auf eine interaktive Art und Weise viel zu mobilitätsverwandten Themen lernen konnte: Es ging unter anderem um Reibung auf der Strasse, Planung von Bahnstrecken, Funktionsweise eines Navigationsgerätes und den «toten Winkel» bei Lastwagen. Die Demonstration des toten Winkels bei Lastwagen war ein spezielles Highlight – die Kinder durften selbst einmal ans Steuer – und brachte viele zum Staunen. In den kommenden Wochen geht es um Mobilität in virtuellen Welten, es wird ein «Blick zurück in die Zukunft» geworfen und über Globalisierung und Nachhaltigkeit im Sinne der totalen Mobilität gesprochen.

Treffpunkt Science City: «Total Mobil – Ständig unterwegs in Raum Zeit und Denken»

Sonntag, 23. März, 11 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg, HCI: «Mobil in virtuellen Welten», Vorlesungen: «Big Data», «Cyberbrillen, unsichtbare Computer und schlaue Gegenstände», «Was Bilder alles können», «Roboter unterwegs». Vorlesung in Englisch: «Information Security». Demonstration: «Roboter». Science City Junior: «Wie spricht man mit Robotern?», «Bienen und Löschroboter», «Mechanische Artisten».

Sonntag, 13. April, 11 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg, HCI: «Global Unterwegs», Vorlesungen: «Economy 4.0», «Sicherheit im Cyberspace», «Zwischen Internet und realer Welt», «Geld und Kredit». Vorlesung in Englisch: «Risk and Rationality». Demonstration: «Cyberland». Science City Junior: «Arbeitsplatz Cockpit», «Warum fliegen Flugzeuge», «Propeller-Mobile». **Weitere Infos:** www.treffpunkt.ethz.ch.

HÖNGG AKTUELL

Selbstbedienungscafé

Jeden Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, plaudern mit Nachbarn und Kollegen, erzählen von Ideen und Wünschen, fragen nach Unterstützung bei Projekten, Bücher aus dem Bücher-Tausch-Gestell lesen. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Vortrag über Palästina

Donnerstag, 20. März, 14.30 Uhr, Pia Föry, Pastoralassistentin, erzählt zum Thema «Der Lebensraum Jesu». @KTIVI@-Veranstaltung für alle Interessierten mit Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Konzert «The Liselottes»

Donnerstag, 20. März, ab 18 Uhr, Gratispopkonzert von «The Liselottes». ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Suppenzmittag

Freitag, 21. März, 11.30 Uhr, Suppenzmittag. Gemeinsam essen und plaudern. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kasten-Treff

Freitag, 21. März, 19 bis 22 Uhr, für Oberstufenschüler. Kino oder Winter-Grill wechseln sich ab. Im Oberen Boden 2.

Konzert von Max Bailey

Freitag, 21. März, 20 Uhr, Musik in intemem Rahmen hören. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 22. März, 10 Uhr, für Eltern mit Kleinkindern von Geburt bis vier Jahre. Danach Znüni im Haus Sonneg. Reformierte Kirche Höngg.

Cevi-Tag

Samstag, 22. März, 14 bis 17 Uhr, Details auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch
Über 160 lokale Firmen alphabetisch
oder nach Branchen:
www.hoengger.ch

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Farb-Copy-Shop

www.foto-peyer.ch

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

PROFITIEREN SIE BIS ENDE APRIL:
KOSTENLOSER HÖRTEST UND 20% RABATT AUF SONETIK HÖRGERÄTE

Christine Demierre
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmatapotheke.ch

expovina
PRIMAVERA

Jubiläums-Ausstellung!

10. Frühlings-Weinmesse
27. März – 3. April 2014

PULS 5
Giessereihalle, Zürich-West
www.expovina.ch

Werktags 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag 14.00 – 22.00 Uhr
Sonntag 12.00 – 18.00 Uhr

Fensterputz und Reinigungen von A–Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch

Spannbetttücher in allen Grössen

Jersey mit Elastan 90x200x28 cm
Bis 200x240x28 cm an Lager.
Auch für Boxspring
bis 38 cm Seitenhöhe.
Neu: Frottée 90x200 cm
zu Fr. 25.–/Stück

Vieli & Co
Bettengeschäft
Imbisbühlstrasse 144
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 884 16 16
www.vieli.com

Dienstag–Freitag 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr, Mo geschlossen

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

BESTATTUNGEN

Frei, Josef Alfred, Jg. 1932,
von Zürich und Widnau SG;
Konrad-Ilg-Strasse 11.

Frei, Robert Isidor, Jg. 1925, von Zürich
und Wittenbach SG; Ackerstein-
strasse 68.

Huber geb. Mächler, Helena, Jg.
1957, von Zürich und Besenbüren
AG; Naglerwiesenstrasse 54.

Spahr, René Ernst, Jg. 1941, von
Zürich und Wyssachen BE;
Bläsistrasse 9.



Lehrlingskochen



Wir freuen uns, Sie kulinarisch
zu verwöhnen.
Am Freitag, 28. März, ab 18 Uhr.

**Mini-Focaccia
mit geräucherter Entenbrust**
und Limettendressing

Forellenfilets im Kräuterbackteig
Pak-Choi Panna Cotta
Feigen-Chutney

**Rosa gebratenes Lammrack
gratinert**
mit feiner mediterraner Kruste
auf Balsamico-Jus
Hausmachernudeln
Zweifarbige Spargeln
mit getrockneten Cherrytomaten

Lehrlingsinfonie
hausgemachtes
Tobleroneglace-Cornet
Birnen-Quark-Terrine
Mariniertes Erdbeer-Potpourri
im Wabenteigkörnchen

Menü komplett Fr. 45.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhölweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der
TERTIANUM Residenz Im Brühl

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35

Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

GRATULATIONEN

*Für keinen ist es zu früh oder zu spät,
für die Gesundheit der Seele zu sorgen.*

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum
Geburtstag und wünschen von Her-
zen, dass Frohsinn, Glück und Ge-
sundheit Ihnen in den kommenden
Lebensjahren weiterhin erhalten
bleiben.

22. März
Margrit Pape 90 Jahre

23. März
Karl Schär 80 Jahre
Lina Böller 90 Jahre
Bertha Büttler 100 Jahre

24. März
Sonja Knöpfel 85 Jahre

26. März
Eve Mezger 80 Jahre
Ulrich Häfelin 90 Jahre

27. März
Theodor Fuchs 80 Jahre
Ruth Munz 80 Jahre
Laszio Babarci 85 Jahre

28. März
Arlette Kienzi 80 Jahre

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-
willigungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren
um Zustellung von baurechtlichen
Entscheiden müssen bis zum letz-
ten Tag der Planaufgabe (Datum des
Poststempels) handschriftlich un-
terzeichnet (Fax oder E-Mail genügen
nicht) beim Amt für Baubewilligun-
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist
verpasst, verwirkt das Rekursrecht
(§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine
Gebühr erhoben, deren Höhe vom
Umfang abhängig ist. Die Zustellung
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt
nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die
Entgegennahme anderweitig sicher-
zustellen (z. B. durch Bezeichnung
einer dazu ermächtigten Person).

Am Cevi-Tag Abenteuer erleben und Cevi-Luft schnuppern

Diesen Samstag, 22. März, veran-
staltet der Cevi Schweiz mit dem «Ce-
vi-Tag» bereits zum vierten Mal einen
nationalen Schnuppertag. Auch der
Cevi Züri 10 nimmt daran teil.

Der Anlass bietet Kindern ab Kin-
dergartenalter die Möglichkeit, Cevi-
Luft zu schnuppern und die Natur zu
erleben. Gemeinsam mit dem Wiking-
erjungen «Wickie» werden die Kin-
der das abenteuerliche Leben der Wi-
kinger kennenlernen und sich auf die
Suche nach ihren Talenten begeben.
Denn ob stark, mutig, musikalisch
oder klug – jeder Wikinger ist für das
erfolgreiche Überstehen eines Aben-
teuers wichtig. Die Kinder werden
dabei einen abwechslungsreichen
Nachmittag erleben, an dem sie un-
ter anderem Wikingerhelme basteln,
singen und ihren Mut beim Über-
queren einer Seilbrücke unter Beweis
stellen können. Nebenbei bleibt auch
Zeit für lustige Spiele. Zum Schluss
gibt es einen feinen Zvieri vom La-
gerfeuer. Neben dem Cevi-Tag diesen
Samstag führt der Cevi Züri 10 noch
zwei weitere Schnuppertage
an den Samstagen vom 29. März und
vom 5. April durch, wo die Geschich-
te um Wickie fortgesetzt wird.

*Eingesandt von Sara Zweifel,
Cevi Züri 10*

Cevi-Schnuppertage

Die Cevi-Schnuppertage
finden an den Samstagen vom 22.
und 29. März sowie 5. April jeweils
von 14 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt
und Schluss sind bei der Bushalte-
stelle ETH Hönggerberg.
Mitnehmen sollte man ein Getränk
und wettergerechte Kleidung. Ein
Zvieri wird offeriert. Weitere Infos
findet man unter www.zh10.ch und
www.cevi-tag.ch. Kontakt: Sara
Zweifel, E-Mail: salida@zh10.ch.

Dauer der Planaufgabe:
14. März bis 3. April 2014

Bläsistrasse 2, Gesamtinstandset-
zung und Erneuerung Pausenhof
Schulhaus Bläsi, K Oe3F, Stadt Zü-
rich, Immobilien-Bewirtschaftung,
Lindenhofstrasse 21.

7. März 2014
Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Für alle Wetterlagen gerüstet:
mit unseren Finanzierungs-
lösungen für Ihr Eigenheim.

Wir sind Ihre Nummer 1. Zum Beispiel,
wenn es um umfassende Lösungen für
eine sichere Zukunft geht.

www.zkb.ch/eigenheim

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank

reformierte
kirche höngg

fiire
mit de chliine

Früelig isch i de Luft

Samstag, 22. März, 10 Uhr, Kirche Höngg

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern
von 0–4 Jahre zu unserem farbenfrohen «Fiire mit de Chliine» ein.
Anschliessend sind alle zum Znüni ins «Sonnegg» eingeladen.

Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer, Nicole Schindler Kaul
(Telefon 044 321 25 30) und Team

www.refhoengg.ch/fiire

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Habertür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWSt.)
Die Inserationspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14 mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebot»

Restaurant **Rütihof**



Mit Freude präsentieren wir Ihnen
die nächsten kulinarischen Termine:

22. und 23. März
Muscheln mit Pommes (à discrétion)

29. und 30. März
frische Fischgerichte

5. und 6. April
unser Gastkoch Erwin Bem aus Wien
kocht für Sie Spezialitäten
aus Niederösterreich

12. und 13. April
Asian-Food – asiatische Gerichte

Restaurant Rütihof

Dienstag bis Samstag 11–23.30 Uhr
Sonntag 17–23.30 Uhr
Montag geschlossen

Reservation dringend empfohlen.

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
info@restaurantruetihof.ch

Wir sind auch auf Facebook.

WELLNESS- & BEAUTYCENTER



WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA
GALLAND
PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

Je zwei Tickets für den «Salon du chocolat» haben gewonnen:

V. Bühler, Höngg; A. Kunz, Urdorf; J. Muriset, Müllheim; R. Trevisan, Höngg; H. Ungricht, Höngg
Der «Höngger» wünscht einen süssen Tag!

HÖNGG NÄCHSTENS

**Konzert
des Musikvereins Höngg**

Samstag, 22. März, 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, Konzert unter dem Motto «Night at the Cinema». Leitung: Bernahard Meier. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Naturspaziergang:
Vögel im Hönggerbergwald**

Sonntag, 23. März, 8 bis 10 Uhr, Amsel, Drossel, Fink und Star – welche Vögel sind schon da? Wozu trommeln Bunt- und Schwarzspecht, warum trommelt der Grünspecht nicht? Auf einem Spaziergang durch den Wald geht die Gruppe des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg dem Paarungsverhalten der Waldvögel nach. Treffpunkt: 8 Uhr Haltestelle Segantinistrasse, Bus Nr. 46.

**Gottesdienst
für Klein und Gross**

Sonntag, 23. März, 10 Uhr, mit Geschichte über den Fussballtoter Bené. Danach Chilekafi. Reformierte Kirche.

**Mobil
in virtuellen Welten**

Sonntag, 23. März, 11 bis 16 Uhr, Treffpunkt Science City Reihe mit Vorlesungen, Demonstrationen, Kinderprogramm und mehr. ETH Zürich, Hönggerberg, HCI-Gebäude.

**Fotoausstellung
im Ortsmuseum**

Sonntag, 23. März, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Chrabelgruppe

Montag, 24. März, 14 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt für die Kleinsten und ihre Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

E-Tram

Mittwoch, 26. März, 15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

Film «Gravity»

Mittwoch, 26. März, Filmstart um 19.15 Uhr, Barbetrieb ab 18.45 Uhr, Mittwochsfilmbildschirm «Gravity». Freier Eintritt. ETH Hönggerberg, Gebäude HIT E 51 (Siemens Auditorium).

Das HGH-Wir-Gefühl stärken



Glückliche Gesichter nach dem Tagesausflug auf dem Rhein: die Teilnehmer des HGH-Fondue-Plausches bei der Tössegg.

(Alle Fotos: Malini Gloor)

Nachdem im Jahr 2010 der letzte Ausflug des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, kurz HGH, stattgefunden hat, war es am letzten Sonntag wieder einmal so weit: Knapp 50 HGH-Mitglieder machten einen Ausflug und assen auf dem Rheinschiff «Rhystern» Fondue.

MALINI GLOOR

Gut gelaunt traf man sich ab 10.45 Uhr auf der Terrasse von Zweifel Weine zum Apéro, begrüßte sich und plauderte, bis es um 11.45 Uhr «Einsteigen!» hiess. Mit einem Car, der genau bis auf den letzten Platz gefüllt war, ging es von Höngg nach Tössegg in Teufen. Die Fahrt war etwas abenteuerlich, wies das Navigationsgerät des Carfahrers ihn doch über einige knifflige Ecken und Brücken. Am Ziel gelangte man jedoch trotzdem wohlbehalten an.

**Kein Wetter zu warm,
um Fondue zu essen**

Das Schiff, der schnittige «Rhystern», stand schon bereit, die Tische waren

gedeckt, und nur noch das Fondue fehlte. In der kleinen Schiffsküche waren der Koch und seine Helferinnen fleissig am Rühren in mehreren Caquelons gleichzeitig, damit man möglichst bald mit dem Käsegenuss starten konnte. Die HGH-Mitglieder und ihre Begleitungen, darunter auch der HGH-Ehrenpräsident auf Lebzeiten, Hermann Aebi, sowie als Ehrengast OK-Wümmetfäscht-Präsident Heinz Buttauer, vertrieben sich die kurze Wartezeit mit einem Gang aufs Oberdeck, um die Aussicht auf die Gegend zu geniessen. Der Kapitän und sein Schnupperstift fuhren die Gäste von Tössegg vorbei an Eglisau zum Kraftwerk Rheinsfelden, dort wendete das Schiff und tuckerte gemütlich über den Rhein. Man sah abwechslungsreiche Flusslandschaften, alte Rheinauen und Naturschutzinseln, die mitten im Rhein stehen, und konnte Wanderer am Ufer beobachten. Nicht nur einer sagte den Satz «Die Schweiz ist so schön, man sollte viel mehr unterwegs sein und sie entdecken!»

**Etwas wenig Knoblauch im Fondue,
viele Gespräche an Bord**

Beim Fondue-Essen wurden dann die Gabeln geschwungen und die krustigen, beliebten «Grossmütter» gerecht aufgeteilt. «Es hät aber scho chli wenig Chnobli da ine», hörte man ab und zu, denn der Knoblauch war in feine, atemfreundliche Scheibchen geschnitten und nicht allzu zahlreich zu finden. Getaucht wurde nicht nur Brot, sondern auch Champignons und Ananasstücke, was dem Ganzen einen «gesunden Anstrich» gab.

Das laute Gelächter zeigte, dass die Vereinsmitglieder sich wohl fühlten und keine Langeweile aufkam. «Der Sinn der HGH-Ausflüge ist, das Wir-Gefühl zu stärken und sich beim lockeren Zusammensein besser kennenzulernen, da dies im hektischen Berufsalltag nicht immer möglich ist», so der HGH-Vorstand.

Auch ein toller Tag macht müde

Der Ausflug findet nicht regelmässig statt, sondern dann, wenn er nicht mit grossen Anlässen wie etwa dem Wümmetfäscht zusammenfällt. Dass der Ausflug ein Erfolg war, zeigten die frohen Gesichter, die danach ganz ruhig im Car – der nun eine bessere Strecke fuhr – sassen und mit vollen Bäuchen und strapazierten Lachmuskeln nach Höngg zurückfuhren. Kurz vor 18 Uhr wieder bei Zweifel Weine angekommen, verabschiedete man sich und ging heim, um eventuell kurz zu dösen, denn auch ein schöner, erlebnisreicher Tag macht müde.



Dies könnte doch gleich als Fondue-Werbung durchgehen, oder gibt es ein besseres Bild für «Figugegl»?

Höngger ONLINE

Jetzt in der Bildgalerie auf
www.hoengger.ch
Bildstrecke vom Anlass des HGH

HÖNGG NÄCHSTENS

**Vernissage
«Mitteilungen Nr. 52»**

Mittwoch, 26. März, 20 Uhr, Buchvernissage der neuesten Ausgabe der «Mitteilungen» mit dem Titel «Orsini-Häuser und Höngger Geissen» von Georg Sibling. Er erzählt von der Entstehung der «52. Mitteilungen» über die Häusergruppe «Orsini» und über den Schlotterli «Höngger Geiss» Cantoverde, Meierhofplatz.

**Konzert
Brendan Adams Solo**

Donnerstag, 27. März, ab 18 Uhr, Gratiskonzert von Brendan Adams Solo. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Kabarett Birkenmeier

Freitag, 28. März, 20 Uhr, die Geschwister Birkenmeier zeigen ihr humorvolles, kritisch-hintergründiges Programm «Lauter». Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Fotos im Ortsmuseum

Sonntag, 30. März, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Kinderkino

Sonntag, 30. März, 15 bis 17 Uhr, das Kinderkino öffnet Kindern ein Tor zur Welt des Films. Kostenlos. Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Dieses Inserat ist für Sie 100 Franken wert! Einfach ausschneiden und einlösen bei:

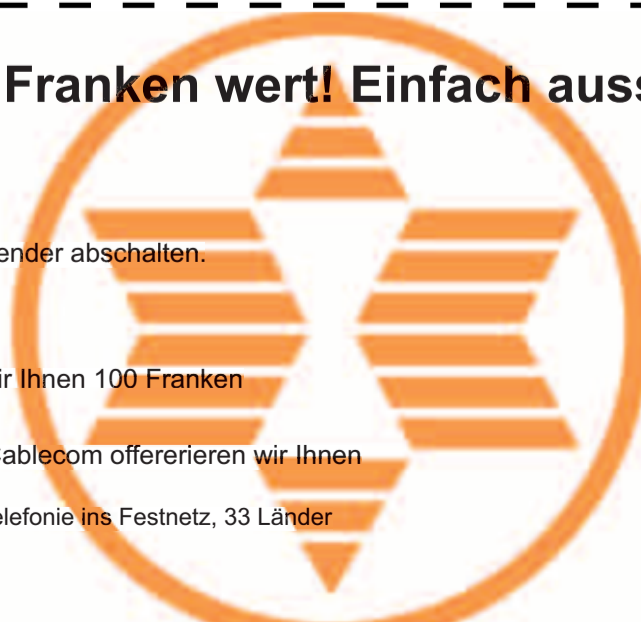
Sind Sie vorbereitet?

Im Mai wird die upc Cablecom verschiedene analoge TV-Sender abschalten.

Profitieren Sie:

Beim Kauf eines TV-Geräts über 1000 Franken erstatten wir Ihnen 100 Franken für Ihr altes TV-Gerät, Angebot gültig bis 7. April 2014.

Bei Abschluss eines Super Combi Abonnements von upc Cablecom offerieren wir Ihnen einen zusätzlichen Rabatt von 100 Franken (175 Sender, davon 67 in HD, Internet mit 250MBit/s und gratis Telefonie ins Festnetz, 33 Länder und 1000 Frei-Minuten pro Monat in alle Schweizer Mobilnetze)



expert  Bosshard

und
BANG & OLUFSEN HÖNGG

Ihre kompetenten Partner
rund um TV, HiFi, PC und Netzwerk

Limmattalstrasse 124/126
8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 233 05 15

...mehr als Sie erwarten!

Sport/Freizeit/ Outdoor/Ferien

Bewegen Sie sich!

Der Jahresanfang und somit eventuell gefasste Vorsätze sind zwar vorbei, aber trotzdem wird Sport immer allgegenwärtiger: Je milder das Wetter wird, desto sportlicher geht es zu und her.

Der Limmatt entlang wird zwar um jede Jahreszeit und bei jeder Witterung gefoggt, aber trotzdem hat man das Gefühl, dass Sonnenschein und angenehme Temperaturen das Ihre zum Aktivsein beitragen. Bevor die Laufschiene geschnürt, der Wanderucksack gepackt und die Yogamatte ausgebreitet werden, lohnt sich aber ein Blick auf das Angebot in Höngg: Gibt es jemanden, der mich professionell bei meinem sportlichen Vorhaben unterstützen kann? Denn gerade für eher ungeübte Sportlerinnen und Sportler kann zu viel Enthusiasmus und zu wenig Know-how einen Schuss nach hinten auslösen.

Wer unter kundiger Anleitung trainieren will, der kann das etwa im Rundum-Xsund-Fitnesscenter tun und so sicher sein, dass er nicht überdehnt oder zu viel Gewicht stemmt. Wer gerne Bälle versenkt, der ist bei Volley Höngg richtig – vor und hinter dem Netz sind aber nur Frauen erwünscht. Wer es ruhiger angehen möchte, findet im mufo Yoga- und Bewegungsraum passende Ansprechpartner – hier werden Yoga,

Feldenkrais und Pilates praktiziert. Unterwegs in der freien Natur ist man auf den Exkursionen des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg – ob in Höngg selber oder in der weiteren Umgebung. Der Sinn ist hier nicht nur die körperliche Betätigung, sondern auch das Entdecken der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Menschen jeden Alters finden so eine sich lohnende Beschäftigung. Diese gibt es auch bei der Zürcher Freizeit-Bühne: Als Laien-Schauspielerinnen oder Laien-Schauspieler ist man genauso unterwegs und verbringt zusammen mit den Kollegen lustige Stunden, die später als Theaterstück vor Publikum für Lacher sorgen. Der Frauenverein Höngg ist ebenfalls unterwegs: Ist man Mitglied – auch Männer können übrigens Mitglied werden –, so stehen einem diverse Veranstaltungen und Besichtigungen offen, die verschiedene Interessen ansprechen. Und wer sich nach all dem Sport und dem Unterwegssein endlich etwas Kulinarisches gönnen möchte, für den hat das Restaurant Die Waid mit dem dazugehörenden Tessin Grotto die Türen jederzeit geöffnet – denn was wären Sport und Unterwegssein ohne einen gaumenkitzelnden Abschluss?

Malini Gloor,
Redaktorin



Das familiäre Fitness-Center beim Frankental
20 Jahre Fitness und Gesundheit

Limmattalstrasse 400 · 8049 Zürich-Höngg · Telefon 043 818 49 49
www.rundum-xsund.ch



HOLLYWOOD
auch in Höngg

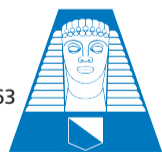
Auf Dich wartet nicht Hollywood, aber die Zürcher Freizeit-Bühne, Amateur-Mundart-Theater-Verein seit 121 Jahren
Probe jeden Mittwoch in Höngg

JederMANN ein Schauspieler – auch Du!

Unsere Damen gehen langsam die «Liebhaber, Ehemänner, Opas und Brüder» aus!

Zürcher Freizeit-Bühne

Tel. 044 482 83 63
oder E-Mail:
zfb@bluewin.ch



www.zfb-hoengg.ch

Ein Essen bei uns ist Doping für Körper und Seele.



www.diewaid.ch
Tel. 043 422 08 08



www.tessin-grotto.ch
Tel. 044 271 47 50

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Faszinierende Natur in Höngg



Auf Naturspaziergängen in und um Höngg bringt der NVV Höngg Ihnen die heimischen Tiere und Pflanzen näher.

Beachten Sie «Höngg aktuell» und Details auf unserer Homepage: www.nvvhoengg.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Trainings donnerstags 20–21.55 Uhr

VOLLEY HÖNGG

Turnhalle Vogtsrain
www.volleyhoengg.ch



FRAUENVEREIN HÖNGG

Sektion des Dachverbands Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Veranstaltungen und Besichtigungen

7. Mai
Führung im Kunsthhaus:
Von Matisse zum blauen Reiter

30. Mai
Führung im Botanischen Garten:
Gewürzpflanzen aus aller Welt

27. Juni
Besichtigung NZZ Print in Schlieren

Weitere Informationen finden Sie auf unserer neuen Homepage

www.frauenverein-hoengg.ch

Neu in Höngg

mufo

Yoga- und Bewegungsraum

Yoga

Feldenkrais

Pilates

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich
Tel. 078 795 97 07
www.mufo.ch

Glücksgöttin Fortuna trug die Farben des USV Eschen-Mauren

Niedergeschlagen, enttäuscht und frustriert sassen die Höngger Spieler nach Spielende auf den Bänken. Sie hatten allen Grund dazu. Man hatte den Tabellenersten aus dem Ländle weitgehend und vor allem in der ersten Halbzeit dominiert und ist dafür nicht belohnt worden.

KURT KUHN

Die Partie begann so, wie es zu erwarten war, nämlich druckvoll seitens des SV Höngg. Bereits nach drei Minuten konnten die Höngger zwei Eckbälle treten. Ein Déjà-vu-Erlebnis jedoch schon in der vierten Spielminute: Bereits der erste Eckball der Mannschaft von Trainer Uwe Wegmann landete via Kopf von Patrick Scherrer in den Maschen des Höngger Tores – wie schon mehrfach in der laufenden Saison, ein früher 0:1-Rückstand! Doch die Höngger zeigten Moral und kamen je länger das Spiel dauerte immer besser in Schwung und prägten die Geschehnisse auf dem Feld klar. Die Liechtensteiner Abwehr aber stand kompakt und liess den Stadtzürchern in einem temporeichen Spiel nur wenige echte Torchancen. Nach rund 30 Minuten erhöhten die Goll-Boys den Druck und wurden endlich in der 37. Spielminute durch das Kopfballtor von Rafael Dössegger, auf Zuspiel von SVH-Rückkehrer Laurent Luks, belohnt. Der äusserst stark aufspielende Liechtensteiner Torwart Boban Antic konnte den Ball erst hinter der Linie «krallen». Der SVH hatte in der ersten Halbzeit mehr zum guten, schnellen und kampfbetonten 1.-Liga-Spiel beigetragen und hochverdient den Ausgleich erzielt. Der Tabellenerste USV Eschen-Mauren zeigte bisher nur seine Stärken in der Defensive.

Es ist anzunehmen, dass der Gäste-Trainer Uwe Wegmann in der Halbzeitpause seinem Team geraten hat, selber vermehrt die Offensive zu suchen und diese Tugend nicht den heute besonders torhungrigen Hönggern zu überlassen. Es lief die 47. Spielminute und SVH-Ersatztorhüter Stephan Schmid, der im bisherigen Spielverlauf kaum geprüft wurde, liess einen harmlosen Schuss von Patrick Scherrer aus 18 Metern unglücklich unter seinem Körper hindurch ins Tor kollern. 1:2 hiess es wieder für die Gäste aus Liechtenstein.

Nun war das Spiel lanciert. Der SVH agierte nun extrem offensiv und druckvoll, was den Liechtensteinern mehrere ultraschnell vorgebrachte Konterchancen offenbarte. Nun konnte sich der bedauernswerte Stephan Schmid mehrfach auszeichnen und drei Eins-gegen-Eins-Situationen gegen Eschen-Mauren-Spieler zu seinen Gunsten entscheiden. Sein Fauxpas war längst «ausgebügelt». Verzweifeln konnte der SVH ab dem besten Gästespieler, dem hervorragenden Torhüter Boban Antic, der einige SVH-Chancen aus unübersichtlichen Strafraumsituationen heraus vereitelte. Ein SVH-Hammerschuss aus 18 Metern landete in der 59. Minute nur an der Torlatte. Tyron Pepperday ersetzte in der 61. Minute Stephan Boos und in der 70. Minute gab Captain Philipp Zogg nach mehrmonatiger Schulterverletzung sein Comeback. In der 77. Minute nahm Stefan Goll den letzten Wechsel vor und beorderte Michael Ryser für Sebastian Luck auf den Kunstrasen. Trotz intensivem Kampf gelang es dem SV Höngg nicht mehr, wenigstens einen Punkt für sich ins Trockene zu bringen.

Nach 93 Minuten beendete der Schiedsrichter eine äusserst kampfbetonte, gute, schnelle und faire 1.-Liga-Partie. Es war heute kein Klasseunterschied Tabellenerster gegen Tabellenletzten zu erkennen. Wenn die topmotivierten Höngger in den kommenden Partien so weiter spielen, ist es mit dem nötigen Wettkampfglück weiterhin möglich, den Kopf aus der Abstiegschlinge zu ziehen.

Matchtelegramm

SV Höngg – USV Eschen-Mauren 1:2 (1:1)

Sportplatz Hönggerberg,
180 Zuschauer, SR: Schärli

Tore: 4. Scherrer 0:1,
37. Dössegger 1:1, 46. Scherrer 1:2

Bemerkungen:

59. Lattenschuss Höngg
Höngg: Schmid, Luks, Roduner,
El-Akab, Zecirovci, Dedic, Würmli,
Dössegger, Boos (60. Pepperday),
Luck (77. Ryser), Forner (70. Zogg)

Nächstes Spiel:

Mittwoch, 26. März, 20 Uhr,
FC Mendrisio gegen SV Höngg 1,
Mendrisio.

Art-FORUM HÖNGG

zeigt

ART FEMININ

Gruppenausstellung mit vier Frauen und ihrer Kunst

Yolanda Zwysig, Marianne Minder, Marianne Gasser und Therese Walser

Ausstellung vom 12. April–17. Mai
Vernissage am Freitag, 11. April, ab 18 Uhr

Art-Forum Höngg | Limmattalstrasse 265 | 8049 Zürich | www.artforum-hoengg.ch

Nachbarschaftshilfe
Höngg

Ein Netz das trägt!

Begleiten, Spazieren, Vorlesen, Gesellschaft leisten,
Einkaufen usw.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:
Limmattalstrasse 214, Dienstag, 17 bis 19 Uhr/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr
(übrige Zeiten Telefonbeantworter), **Telefon 044 341 77 00**



ZEIT VERSCHENKEN

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch

RUND UM HÖNGG

Ausstellung Kollegium 78

Täglich von 8 bis 19 Uhr, bis 9. Mai, Ausstellung von Werken der Künstlerinnen des Kollegiums 78. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Kinderkleiderbörse

Samstag, 22. März, 10 bis 13 Uhr, es gibt nebst der Börse eine Kaffee- und Kuchenbar. Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 23. März, 11.30 Uhr, Führung für Erwachsene «Einblicke in die Evolution der Fische», 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Pflanzenfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Reto Zellers Geschichten

Sonntag, 23. März, 12.30 Uhr, Reto Zeller regt zum Lachen und Nachdenken an. Hotel Mövenpick, Zentrum, Regensdorf.

Orgelmusicals

Sonntag, 23. März, 17 Uhr, Organ on Stage: Niederdorfer, West Side Story, The Phantom und weitere Musicalsongs werden auf der Orgel gespielt. Ref. Kirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99.

Simon Enzler kommt nach Höngg

Seit 2007 darf Simon Enzler, der bekannte Innerrhoder Kabarettist, seinen im Jahr 2000 gewonnenen Swiss Comedy Award und den 2012 hinzugekommenen Schweizer Kabarett-Preis «Cornichon» auf dem ehrfurchtgebietenden Salzburger Stier sitzend durchs Land tragen. Mit dem Programm «Vestolis» machen er und Daniel Ziegler am Samstag, 17. Mai, Station in Höngg.

«Schon als Kind hatte ich ein sicheres Händchen für Fettnäpfe», sagt der 1976 geborene Simon Enzler von sich selbst. Lustig sei das nicht immer gewesen, aber man lerne ja dazu und diese Sensibilität komme ihm auch heute noch zugute. Zeugnis davon bietet sein aktuelles Programm «Vestolis», das Publikum und Kritiker gleichermaßen begeistert.

Mit «vestolis» (zu Deutsch «verstohlen») ist eine Haltung gemeint, die Art und Weise, wie man handelt, wenn hinter vorgehaltener Hand fast alles möglich wird: Stillschweigende Aktienmehrheiten, kuriose Geschäfte, ja sogar die Beichte wird einem undercover abgenommen, sofern man denn noch katholisch genug ist, etwas verborgen zu haben. So nörgelt Enzler pointiert und feinsinnig über alle und alles, vom Umweltschützer über Leserbriefschreiber und natürlich alles Fremde, das für ihn bereits in Ausserrhoden anfängt. «Simon Enzler versteht es, alltägliche Begebenheiten in rührend biederer, aufmüpfig polternder Manier, aber nicht



Simon Enzler (rechts) und Daniel Ziegler begeistern bald die Höngger. (zvg)

ohne die nötige Prise Feingefühl und eine Spur Selbstironie auf die Bühne zu bringen», begründete die Gesellschaft Oltner Kabarett-Tage 2012 die Verleihung des Schweizer Kabarett-Preises «Cornichon» treffend.

Nicht zu verschweigen Enzlers Bühnenpartner, der grossartige Musiker Daniel Ziegler, bekannt auch als griesgrämiger Bassist von Giacobbo/Müllers «late service public». Er sorgt für die musikalische Illustration von Enzlers Texten. Eine schier unlösliche Mission, die er mit Bravour meistert.

«Kabarettist», so Enzler einst, «bin

ich geworden, weil mir nichts anderes übrig blieb» – welch göttliche Fügung des Schicksals. (fh)

Simon Enzler, Samstag, 17. Mai, 20 Uhr. Tickets à 35 Franken, unnummerierte Plätze, freie Sitzwahl, Türöffnung 19.15 Uhr, Barbetrieb. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.
Vorverkauf: He-Optik am Meierhofplatz oder gegen Rechnung und Versandkostenanteil via Mail an insetate@hoengger.ch oder Telefon 043 311 58 81.

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 26. März, im unteren Thurtal führt von Andelfingen über den «Asperhof» nach Thalheim. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden.

Mit der S16, Abfahrt um 10.47 Uhr, fährt die Gruppe direkt nach Andelfingen, Ankunft ist um 11.30 Uhr. Die Gruppe beginnt die Wanderung ohne Einkehr. Nur ein kurzes Wegstück hinab, und schon ist das südliche Thurufer erreicht. Nach ungefähr einer halben Stunde werden die Autostrasse und die Bahnlinie unterquert, welche beide nach Schaffhausen führen. Nach nochmals einer Stunde erreicht die Gruppe die nächste Bahnlinie, welche nach Stein am Rhein führt. Auch diese überquert die Thur, allerdings über die im Jahre 1876 erbaute Eisen-Gitterbrücke 42 Meter über dem Fluss. Der Uferweg führt unter der Brücke durch. Eisenbahnfreunde, die dieses historische Bauwerk nicht nur von unten bewundern möchten, können auch den Fluss über die 330 Meter lange Brücke, auf einem schmalen angebauten Steg, zum andern Ufer überqueren. Einer der Wanderleiter würde diese Gruppe begleiten.

Zur «Zvieri-Pause» vereinigen sich alle in der «Schürlibeiz» im Asperhof. Nach dieser wohlverdienten Stärkung wandert die Gruppe dann in einer halben Stunde bis zur Bushaltestelle in Thalheim, wo die Wanderung endet. Abfahrt zurück nach Andelfingen ist mit dem Bus Nr. 612 jeweils um xx.07 Uhr. Von dort fährt die S16 mit Abfahrt jeweils um xx.30 Uhr direkt bis Zürich HB. (e)

Besammlung ist um 10.30 Uhr beim Gruppentreff Hauptbahnhof Zürich. Bilette: Jeder löst sein Bilet selber. Halbtax 9-Uhr-Pass: 12.50 Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt drei Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Anmeldezeiten: Montag, 24. März, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 25. März, 8 bis 9 Uhr, bei Peter Surber, Telefon 044 371 40 91, oder bei Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92.

Die Jugend im «Supermarkt der Möglichkeiten»

Der Ökumenische FraueTräff lud letzten Samstagmorgen ins katholische Kirchgemeindezentrum Heiliger Geist zu einem feinen Zmorge ein. Danach ging es um die Situation von Jugendlichen in der Gesellschaft. Therese Zweifel Rossi, Psychologin und Berufsberaterin bei der katholischen Jugendseelsorge Zürich, hielt das Referat und moderierte den lebhaften Austausch danach.

Therese Zweifel Rossi führte mit einem Film ins Thema ein. Was heisst «Multioptionsgesellschaft»? Der Mensch von heute hat mehr Freiheit im Kopf, mehr Mobilität, mehr Lohn und Freizeit, mehr Wohlstand und vor allem mehr Wahlmöglichkeiten – in jeder Beziehung und in jedem Moment. Er lebt sozusagen in einem Supermarkt der Möglichkeiten. Doch je mehr Möglichkeiten sich ihm bieten, desto schwieriger wird es auch, eine Wahl zu treffen. Und noch schwieri-

ger ist es, die gute und die zu einem passende Wahl zu finden. Stress und Entscheidungsdruck können sich aufstürzen. Davon sind Jugendliche besonders betroffen, weil sie in Übergangssituationen leben, den passenden Beruf suchen, ins Erwerbsleben übertreten und erste Liebesbeziehungen eingehen.

Jugendliche sollen laut Studie zu Stressgeplagten gehören

«Wie soll ich wissen, was ich werden kann, ohne es ausprobiert zu haben?», fragen sich nicht wenige. Zudem lässt die Leistungsgesellschaft in ihnen ein Gefühl wachsen, dass sowieso nie gut genug ist, was sie leisten. Untersuchungen hätten gezeigt, dass gerade auch Jugendliche zu den Stressgeplagten gehören. 20 Prozent aller jungen Menschen würden unter Schlaflosigkeit, Angstzuständen und Erschöpfungssymptomen leiden. Nicht alle Jugendlichen

finden den Weg durch den Dschungel der Entscheidungen. Sie verweigern sich dann, haben schlicht «null Bock». Wichtig sei eine gute Begleitung in dieser Phase, erläuterte Therese Zweifel Rossi. Dies können die Eltern sein, aber auch Grosseltern oder gute Freunde, die wichtige Orientierung geben und Jugendliche auf ihre Ressourcen hinweisen. Auch dürfe nicht vergessen werden, dass es in der reichen Schweiz oft vom sozio-ökonomischen Hintergrund abhängt, ob Jugendliche ihr Potential entwickeln können.

Voneinander-Lernen muss geübt werden

Trotz dem Surfen in digitalen Parallelwelten, trotz der Suche nach Kicks aller Art und dem Wechseln in verschiedene Erlebniswelten erlebt Therese Zweifel Rossi in ihren Beratungsgesprächen junge Menschen sehr interessiert an der Mehrgenera-

tionensperspektive, an den Erzählungen ihrer Grosseltern zum Beispiel. Dazu liess sie den eindrücklichen Rap-Song «Alles won i bin, bini wägä mine roots» von Phenomden abspielen. Das Voneinander-Lernen müsse aber eingeübt werden zwischen den Generationen. Zudem besäßen junge Menschen einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, seien interessiert an der Errichtung einer besseren Welt und wünschten sich Demokratie und Mitbestimmung für alle. Darauf, dass Jugendliche fähig sind, gelebte Werte zu erkennen, könne man aufbauen. Eines zeigten die Ausführungen von Therese Zweifel Rossi eindrücklich: Die Zukunft beginnt jetzt. Die Anpassungsleistungen an den Wandel der Gesellschaft und für eine sinnvolle Ausrichtung im Dschungel der Entscheidungen sind von den Jugendlichen und von der älteren Generation gemeinsam zu erbringen.

Eingesandt von Pia Förö

RUND UM HÖNGG

Konzert des Trios Fontane

Sonntag, 23. März, 19 Uhr, Musik des Komponisten Heinrich von Herzogenberg und seiner Frau Elisabeth sowie von Johannes Brahms. Interpretiert vom Trio Fontane und Sopranistin Muriel Schwarz. Hottingersaal, Gemeindestrasse 54.

FRISCHE AUTOS 21.-23. MÄRZ

35 Marken in 26 Garagen



Direkt vom Automobilsalon in Genf:
Die neuen Modelle 2014.
Kommen Sie vorbei und
geniessen Sie ein frisches
«Auto Expo Zürich»-Brötchen.



autoexpo-zuerich.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 21. März

12.00 Mittagessen 60plus, «Sonnegg»
Rosmarie Wydler

Samstag, 22. März

10.00 Fiire mit de Chliene:
«Früelig isch i de Luft»
Gottesdienst für 0- bis 4-Jährige
mit Begleitperson
Znüni im «Sonnegg»
Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer
und Fiire-Team

Sonntag, 23. März

10.00 Gottesdienst mit Taufen
für KLEIN und gross.
Eine Familie in Brasilien –
die Geschichte von
Benedito da Silva, genannt Bené
Chilekafi
Pfr. Martin Günthardt

Dienstag, 25. März

14.30 Café Littéraire
Kirchgemeindehaus
Barbara Morf, SD16.30 Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 26. März

10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pia Föry, Pastoralassistentin14.00 Café für alle
«Sonnegg»
Monika Brühlmann und Team

Donnerstag, 27. März

10.00 Frauen lesen die Bibel
«Sonnegg»
Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 28. März

20.00 Theaterkabarett Birkenmeier mit
Programm «Lauter»: zum Thema:
«Die Saat von heute ist das Brot
von morgen»
Kirchgemeindehaus
Apéro im Foyer
Pfr. Matthias Reuter/Andreas Beerli,
Gemeindebeauftragter

Sonntag, 30. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Brot für alle
«Die Saat von heute ist das Brot
von morgen»
Pfarreizentrum Heilig Geist,
anschliessend Suppenmittag
Pfr. Martin Günthardt,
Matthias Braun, Pastoralassistent,
Spirit-BandKatholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

Donnerstag, 20. März

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
14.00 @KTIVI@: «Palästina:
Der Lebensraum Jesu»: Pia Föry

Freitag, 21. März

11.30 Suppenmittag
Samstag, 22. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. März

10.00 Eucharistiefeier, Musik:
Gregorianik und Improvisation
mit «Schola Linea et Harmonia»
Opfer: Miva

Dienstag, 25. März

15.00 Gottesdienst mit Krankensalbung
19.30 Glaubensgespräche

Mittwoch, 26. März

10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung
10.30 Gottesdienst mit Kommunion
und Krankensalbung,
Tertianum-Residenz Im Brühl

Donnerstag, 27. März

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 28. März

11.30 Suppenmittag

Begrenzt ist das Leben
doch unendlich die Erinnerung.

In Liebe nehmen wir Abschied von

Esther Ponti-Weder

31. März 1952 – 17. März 2014

Esther, Du hast uns viel gegeben. Mit viel Liebe hast Du unsere Familie
umorgt, Dich mit grosser Hingabe an vielen Orten engagiert,
mit Energie und Freude grosse Anlässe organisiert.
Leider hat Dich in den letzten Monaten zusehends die Kraft verlassen.

Silvio Ponti

Ursina Ponti mit Mathias

Olivia Mathis mit Marc

Barbara und Markus Zweifel
mit Philine und Flurin

Rachel Weder mit Raphaela und Catherine

Pierin und Nadja Vincenz Ceregato
mit Lea und Andrina

Die Beisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Abdankung: Montag, den 24. März 2014, um 15 Uhr in der röm.-kath.
Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich

Anschliessend sind alle zu einem Apéro im Pfarreizentrum eingeladen.

8049 Zürich, den 17. März 2014

Traueradresse: Silvio Ponti, Kürbergstrasse 10, 8049 Zürich

reformierte
kirche hönggGottesdienst
für KLEIN und gross mit «Bené»

Sonntag, 23. März, 10 Uhr, Kirche, danach Chilekafi

Fussball ist für Benedito da Silva, genannt Bené,
das Grösste, Bälle begleiten ihn überallhin.
Aber Benés Familie lebt auch von den Bällen,
denn sie nähren jeden Tag vier oder fünf Stück davon.
Es ist Benés Aufgabe, die Bälle zu testen, denn nur
die guten werden verkauft. Seine Geschichte gehört
zur aktuellen Passionskampagne und stimmt auf die
Fussball-WM in Brasilien ein.Martin Günthardt, Pfarrer, Robert Schmid, Organist,
www.refhoengg.chAlte Märklin-
EisenbahnsammlungSpur 0, 1930–1940
zu verkaufen

Telefon 044 341 84 19

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung
und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio GrilecLimmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.weisheitszahn.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz ZahnarztDentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Dorfgezwitscher...

Zwei Schildkröten
vermisst, 20–24 cm langsind jetzt aus dem Winterschlaf erwacht
und jetzt im warmen Sonnenschein sehr
aktiv unterwegs. Umgebung Bäuli- und
Ackersteinstr., Tobeleggstr. und Tobelegg-
weg. Wer bringt sie mir zurück?
Danke für Ihren Anruf auf 079 364 72 81.
Finderlohn garantiert.

PACT®-Nagelpilz-Therapie

Ewa Eugster, dipl. Pedicure Gesichts- und Körperpflege

Photodynamische Therapie von
Nagelpilz – sicher und sanft mit LichtLimmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63, Mobil 079 289 87 14
aloe-ewa@bluewin.chZWEIFEL
vinarium

VON DER KAKAOFRUCHT BIS ZUR SCHOKOLADE



Wein & Schokolade

Dienstag, 1. April 2014 | 19–21 Uhr

WEIN und KULTUR im VINARIUM HÖNGG

Auserlesene origine rare Premium Schokoladen gepaart mit Zürcher Wein
Vortrag und Degustation mit Bruno Faist | Anmeldung erforderlich

Zweifel Vinarium Höngg

Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich

T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | hoengg@zweifelvinarium.ch

www.zweifelweine.ch

Drehing.
Fust
Und es funktioniert.5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und
Installationservice
Garantieerweiterungen
Mieten statt kaufenRundum-Vollservice mit
ZufriedenheitsgarantieSchneller Reparaturservice
Testen vor dem Kauf
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Waschen

nur
399.-
Hammer-PreisPRIMOTECQ WA 710 E
• Einfache Bedienung mit
Drehwahlschalter und Tipptasten
• EU-Label A+C Art. Nr. 103001nur
599.-
statt 999.-
40% RabattBauknecht WA 5346
• Nie mehr von Hand waschen
dank Handwäsche Programm
• EU-Label: A+C Art. Nr. 126209

Trocknen

nur
699.-
Hammer-PreisPRIMOTECQ TW 730 E
• Mit Drehwahlschalter und
Tipptasten • 7 kg Fassungs-
vermögen Art. Nr. 103051TREFFPUNKT
SCIENCE CITYSONNTAG, 23. März 2014
11.00 – 16.00 UhrMOBIL IN
VIRTUELLEN WELTENWie wir uns in virtuellen Welten bewegen und
was Roboter können.

Vorlesungen, Demonstrationen



Sowie das Tages-Programm für Kinder ab 5 Jahren:

SCIENCE CITY JUNIOR

Mit Kindervorlesung ab 7 Jahren von 13.00–13.45 Uhr

Ort: ETH Zürich, Hönggerberg, HCI Gebäude

Eintritt frei

Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology ZurichStadt Zürich
Präsidialdepartement

TagesAnzeiger

Zürcher
Kantonarbeitsamt

www.höngger.ch immer das Neuste aus dem Quartier.

Wie weiter mit der Zürcher Kantonalbank?



Zu den Aufgaben des Zürcher Kantonsrates gehören auch die des Eigentümers der Zürcher Kantonalbank. Seit ihrer Gründung 1870 entscheidet das Parlament über Änderungen am Kantonalbankgesetz, die Höhe des Dotationskapitals und die Wahl des Bankrates.

Dazu übt die elfköpfige, ständige Aufsichtskommission die politische Aufsicht über die wirtschaftlichen Unternehmen des Kantonsrates aus und überprüft, ob der im Gesetz verankerte Leistungsauftrag auch umgesetzt wird. Die Zürcher Regierung, die vor 140 Jahren die Gründung der Kantonalbank bekämpft hatte, geht aussen vor.

Immer wieder wird die Frage gestellt, ob heute, mit dynamischen Finanzmärkten und erhöhten Vorschriften der Aufsichtsbehörden, diese politische Konstruktion noch zeitgemäss ist. Die ZKB hat seit ihrer Gründung immer wieder bewiesen, dass sie veränderten Anforderungen des Marktes oder neuen Vorgaben des Gesetzgebers gewachsen

ist. Wirtschaftlich geht es der ZKB gut, sie hat in den letzten Jahren schöne Gewinne verzeichnet, und so können jedes Jahr Kanton und Gemeinden mit etwa 330 Millionen Franken rechnen. Wie jede Bank in der Schweiz untersteht die ZKB der professionellen Finanzmarktaufsicht Finma und hat eine externe wie auch eine interne Revision.

Eigenmittelanforderungen an Bank haben sich verschärft

Auch beim Bankrat, dem Verwaltungsrat der Bank, sitzen nicht einfach verdiente Alt-Kantonräte, sondern die Fach- und Sozialkompetenzen der einzelnen Mitglieder sind bei der Rekrutierung gefragt. Mit dem Vorschlagsrecht der Fraktionen des Kantonsrates gibt es eine breite politische Abstützung. Schaden tut ein Sensorium für politische Befindlichkeiten nicht, zum Beispiel dann, wenn es um die Einschätzung von Reputationsrisiken geht.

Der Kantonsrat wird sich Anfang April mit verschiedenen Anträgen der ZKB für Gesetzesänderungen befassen. Am meisten sticht der Antrag für eine Erhöhung des Dotationskapitals ins Auge. Die Eigenmittelanforderungen an die Bank haben sich wie bei allen anderen Banken

dieser Welt in den letzten Jahren verschärft, ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Als Folge der Finanzkrise 2008/2009 und der damit verbundenen nötigen Sanierungsmassnahmen durch die öffentliche Hand – wobei die ZKB die Finanzkrise unbeschadet überstanden hat – wurden die Eigenmittelvorschriften massiv verschärft. Deshalb, und um Planungssicherheit für die nächsten Jahre zu haben, beantragt der Bankrat beim Kantonsrat eine Erhöhung des Dotationskapitals von 2,5 auf 4,5 Milliarden Franken. Die Mehrheit der vorberatenden Kommission will der Bank nur eine halbe Milliarde mehr gewähren. Wir bedauern dies, dieses Misstrauensvotum hat die Bank unseres Erachtens nicht verdient. Es wird dazu führen, dass die ZKB in kurzer Zeit einen erneuten Antrag stellen muss oder gar die Gewinnausschüttung verkleinert wird. Letzteres hätte auch strukturelle Auswirkungen auf den Staatshaushalt. Die SP steht zur ZKB als öffentlich-rechtliche Bank, die keinen privaten Eignern, sondern allen Einwohnerinnen und Einwohnern dieses Kantons verpflichtet ist, und will sie auch mit den nötigen Mitteln ausstatten.

■ BENEDIKT GSCHWIND, KANTONSRAT SP10

«Haus der Gesundheit» verbindet Ärzte, Spitex und ein medizinisches Trainingszentrum

Seit 15 Jahren gibt es die mediX Gruppenpraxis in Wipkingen. Nun sind im Haus an der Rotbuchstrasse weitere Gesundheitsdienstleister eingezogen, und die Räumlichkeiten wurden um ein Stockwerk erweitert – ein richtiges «Haus der Gesundheit» ist entstanden.

Bis anhin war die mediX Gruppenpraxis mit Hausärzten und Spezialisten nur im vierten Stock ansässig, nun gibt es zusätzlich im dritten Stock teilweise neue Kinder- und Frauenärzte. Ebenfalls dort zu finden sind die Therapeutinnen sowie neu eine

Kinder- und Jugendpsychologin. Neu im vierten Stock sind zudem die Angebote im Bereich Neurologie und Endokrinologie/Diabetologie. Total

sind 29 Ärztinnen und Ärzte, teilweise im Teilzeitpensum, angestellt.

«Dies ist sehr familienfreundlich und gehört zu unserem Konzept», erklärt Valeria Maissen von der mediX-Praxisleitung.



Das «Haus der Gesundheit» an der Rotbuchstrasse 46. (zvz)

«Haus der Gesundheit» deckt alle Bedürfnisse ab

Im ersten Stock befindet sich das CAREfitMTT-Trainingszentrum, welches physiotherapie- und medizinerorientiert ist. Im Erdgeschoss ist das Spitex-Kompetenzzentrum Zürich mit allen Fachstellen der Spitex Zürich – also Palliative Care, psychosoziale Pflege und Betreuung, Wundbehandlung und -prävention sowie das Stoma- und Kontinenz-Zentrum – zu finden. «Dies ermöglicht neue Formen der Zusammenarbeit zwischen der Spitex und den Ärzten unserer Praxis», so Dr. med. Martin Büchi von der mediX-Praxisleitung. (pr)

mediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich, Telefon 044 365 30 30, Fax 044 365 30 40, E-Mail: info@medix-gruppenpraxis.ch, www.medix-gruppenpraxis.ch. Direkt vor dem Eingang ist die Bushaltestelle Nürnbergstrasse.

Wohnen im Alter: Wie weiter in Höngg?



Der Kantonsrat hat über eine Woche lang über den neuen Richtplan debattiert. Es ging um «urbane Wohnlandschaften», den «ökologischen Fussabdruck»

beim Wohnen sowie «sozialräumliche und funktionale Durchmischung». Wer sich darunter nicht viel vorstellen kann, braucht sich nicht weiter zu beunruhigen.

Auch nach ausgiebigem Studium von Unterlagen und Referaten von Personen, welche sich gerne als Experten bezeichnen, weiss man nicht, was dies nun konkret mit dem bestehenden Wohnungsproblem zu tun hat. Dabei gibt es im Bereich Wohnen sehr wohl Themen, welche für die Bevölkerung von Interesse sind. Bei meinen Kontakten mit der Höngger Bevölkerung werde ich sehr oft auf das Thema Wohnen im Alter angesprochen.

Die Realität ist heute die, dass Seniorinnen und Senioren so lange es geht am liebsten in den eigenen vier Wänden bleiben. Leben im Heim abseits auf der grünen Wiese, das war einmal. Nach der Pensionierung weitermachen wie eh und je ist heute angesagt. Doch wird wirklich günstiger Wohnraum zusehends knapp und auch langjährige, anständige Mieter, welche über Jahrzehnte pünktlich ihre Miete bezahlt haben, müssen ihre angestammte und liebevoll umgebene Umgebung verlassen. Gerade in Höngg wurden und werden in Zukunft noch vermehrt viele kleine, preisgünstige Wohnungen mit Monatsmieten unter 1200 Franken abgebrochen und stattdessen mächtige Wohnblöcke aufgetürmt.

Neue, grosse, teure Wohnungen

Die neuen Wohnungen sind dann einiges grösser und komfortabler, aber auch mit viel Überflüssigem, wie et-

wa zweitem Badezimmer, kostspieligen Heiz- und Lüftungssystemen und komplizierter Technik, ausgestattet. Auch die riesigen Fenster und Balkone haben natürlich ihren Preis. Ein Blick ins Internet genügt, um festzustellen, dass in einem Neubau an der Strasse Am Wasser auch eine Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung 2500 Franken kostet. Die vielen neuen Wohnungen, welche beim Frankental am Entstehen sind, werden vielleicht nicht ganz so teuer werden und von jungen Doppelverdienerpaaren vielleicht sogar als «günstig» empfunden. Für die Senioren unter den ehemaligen Mietern sind sie aber nicht mehr bezahlbar und viele werden gezwungen, andernorts höhere Mieten zu bezahlen, was dazu führt, dass für das Leben wenig übrig bleibt. Wir reden hier nicht von Aufschlägen von 100 oder 200 Franken im Monat, sondern oft von 800 Franken und mehr. Bei diesem Aufschlag muss auf weit mehr als den gelegentlichen Carausflug verzichtet werden.

Beschämend, wie wenig für Senioren getan wird

Wenn man sieht, wie viele Mittel die Stadt Zürich direkt oder indirekt in das Wohnen investiert und wer davon alles profitiert, wenn man sieht, was die Stadt beispielsweise alles unternimmt, um Zuzüglern aus nah und fern das Wohnen in der Stadt Zürich zu erleichtern, und wie auf der anderen Seite wenig getan wird, um den bestehenden kostengünstigen Wohnraum für Seniorinnen und Senioren zu erhalten, so ist das beschämend. Wenn Sie das nächste Mal vor den Wahlen an einem Stand einer Partei vorbeigehen, genieren Sie sich nicht, die anwesenden Politiker darauf anzusprechen.

■ BRUNO AMACKER, KANTONSRAT SVP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

reformierte
kirche höngg

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

Theaterkabarett Birkenmeier mit dem Programm «Lauter»

Freitag, 28. März, 20 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186



Sibylle und Michael Birkenmeier zeigen scharfsinniges, humorvolles, kritisch hintergründiges Kabarett, das auf das aktuelle Aktionsthema von Brot für alle / Fastenopfer «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» Bezug nimmt.

Eintritt frei, Kollekte

Auskunft bei Matthias Reuter, Pfarrer, Telefon 044 341 73 73, www.refhoengg.ch, oder Andreas Beerli, Gemeindebeauftragter, Telefon 043 311 30 35, www.kathhoengg.ch

RUND UM HÖNGG

Expovina Primavera

Donnerstag, 27. März, bis Donnerstag, 3. April, jeweils von 16 bis 22 Uhr, Samstag, 14 bis 22 Uhr, Sonntag, 12 bis 18 Uhr, an der zehnten Frühlingsweinnmesse degustieren. Puls 5, Giessereihalle.

Musical «The Wiz»

Freitag, 28. März, und Samstag, 29. März, jeweils 20 Uhr, Musicalprojekt Zürich 10. Eintritt frei, Kollekte. Reformierte Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43.

Familienstag

Samstag, 29. März, 14 bis 18 Uhr, Kinderdisco, Figurentheater aus dem Koffer um 16 Uhr. GZ Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

MUSIKVEREIN
ZÜRICH-HÖNGG
präsentiert:

Night at the Cinema

Leitung: Bernhard Meier

Samstag, 22. März, 20 Uhr

Türöffnung Saal und Foyer: 19 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich

Erwachsene Fr. 20.–, Kinder bis 16 Jahre, Jungmusikanten,
Schüler, Lehrlinge und Studenten mit Ausweis Fr. 10.–,
Family-Ticket Fr. 50.– (2 Erwachsene mit max. 3 Kindern)

DIE UMFRAGE

Welches ist Ihr bevorzugtes Verkehrsmittel?



BARBARA MANGOLD

Zug, Tram und Velo sind meine bevorzugten Verkehrsmittel. In Zug und Tram kann ich lesen, arbeiten und die Fahrt geniessen, weil ich nicht selbst fahren muss. Beim Velofahren habe ich den Vorteil, dass ich mich sportlich betätigen kann. Ein Auto würde ich mir eventuell zutun, wenn meine Kinder älter werden und wir grössere Ausflüge unternehmen wollen.



MARCEL BUR

Bei mir ist es situationsabhängig, welches Verkehrsmittel ich bevorzuge. Ich habe ein Monatsabonnement der VBZ, benutze aber auch mein eigenes Auto. Ausserdem fahre ich sehr häufig mit dem Fahrrad. Bei schönem Wetter benutze ich gerne das Velo, ansonsten nehme ich die öffentlichen Verkehrsmittel, wenn die Verbindungen gut sind. Für weitere Strecken oder wenn ich spät abends unterwegs bin, wähle ich das Auto.



LINDA DÜRLER

Meine bevorzugten Verkehrsmittel sind Bus, Zug und Tram. Von hier im Rütihof aus kommt man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bequem überall hin und hat gute Verbindungen. In Zürich macht das Autofahren keinen Spass mehr momentan; da ist mir zu viel Verkehr, Stau und Baustellen. Für Ferien oder grössere Transporte nutze ich das Auto.

INTERVIEWS: DAGMAR SCHRÄDER

Rekord am Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen

Zum neunten Mal fand am letzten Samstag der Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen des Frauenvereins Höngg im GZ Höngg/Rütihof an der Limmattalstrasse statt. Die Bilanz zeigt gemischte Gefühle.

MALINI GLOOR

«Seit dem Jahr 2010 führen wir den Bring-und-Hol-Tag jeweils zweimal jährlich durch, einmal im Frühling und einmal im Herbst», so Tosca Lattmann, Präsidentin des Frauenvereins Höngg. Am Samstag standen bereits zwanzig Minuten vor der Türöffnung um 14 Uhr Familien an der Kasse: Das Bedürfnis, seine alten Sachen los zu werden und dafür andere mitzunehmen, war gross. Der Eintritt kostete fünf Franken pro Familie, dann war der Weg ins textile Schlaffenland frei. Nebst Kinderkleidern wurden auch bergeweise Spielsachen abgeliefert. Die Atmosphäre kam einem fast wie im Ausverkaufsumrummel vor, die Mütter und teilweise auch Väter waren in einer Goldgräber-ähnlichen Stimmung und suchten Schätze für ihren Nachwuchs.

Sehr gemischtes Publikum

«Wir hatten 47 zahlende Familien und insgesamt über 100 Besucherinnen und Besucher in den zwei Stunden, die der Bring-und-Hol-Tag dauerte», erzählte Tosca Lattmann. Spannend zu sehen war auch, welches gemischtes Publikum anwesend war:



Bergeweise fanden Kinderkleider neue Abnehmerinnen.

(Foto: Malini Gloor)

Von eher gut betuchten Eltern bis zur jungen, alternativen Familie war alles zu sehen. Da Kinder so schnell wachsen, ist der Bring-und-Hol-Tag der perfekte Anlass, um Kindersachen länger in Gebrauch zu halten: Was dem einen zu klein ist, passt der anderen bestens. Auch «verleidete» Spielsachen konnten ausgetauscht werden, was viele Kinder gleich zum Spielen vor Ort anregte.

Auch Hunger und Durst erfuhren Abhilfe: Mit Sirup für die Kinder, Kaffee und Mineral für die Erwachsenen und selbstgebackenem Kuchen für alle wurden die Bedürfnisse bestens abgedeckt. Wer seine Taschen wieder gefüllt hatte, stand und sass trinkend und kauend im Raum und schaute dem Treiben zu.

Viel Defektes «gratis entsorgt»

«Wir haben sehr schöne, teils gar neue Sachen erhalten, was Freude macht, weisen aber darauf hin, dass nur Sachen abgegeben werden können, die einwandfrei in Ordnung sind», so Tosca Lattmann – denn die Kehrseite der Medaille ist: Es wurde viel Ware abgeliefert, die verschmutzt, verfärbt, verlöchert und schlicht defekt war – so etwa ein Kinderautositz. «Das ist wirklich deprimierend, denn der Anlass ist nicht dazu gedacht, um seine ausrangierten Sachen bei uns gratis zu entsorgen.» Am Ende des Tages wurden sieben 110-Liter-Abfallsäcke mit den übrig gebliebenen Waren gefüllt und Anfang Woche ins Brockenhaus Arche gebracht, wo sie verkauft und verwertet werden.

Mit dem Kabarett Birkenmeier leise Töne suchen und finden

Es gibt laute und leise Informationen. Immer mehr ist man darauf angewiesen, mitten im Lärm der Informationsflut und des Alltags die leisen Töne nicht zu verpassen. Sie aus dem «Kleingedruckten» zusammen mit anderem sinnvoll zu deuten, ist schon fast eine Kunst. Mit dem Kabarett Birkenmeier ist man am Freitag, 28. März, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus auf gutem Weg dazu.

Dieses Leise und Kleingedruckte machen die Geschwister Sibylle und Michael Birkenmeier wieder hörbar sprich lauter. Deshalb heisst das Programm «Lauter», welches die beiden Kabarettisten nach Höngg bringt. Das Theaterkabarett Birkenmeier hatte im Verlauf seines 30-jährigen Schaffens immer sein eigenes Genre:



Demnächst in Höngg: das Kabarett Birkenmeier.

(zvg)

Musikalisch breit gefächert, sprachlich reich, inhaltlich überraschend in der Perspektive, immer auch politisch und hochaktuell.

Die beiden erfahrenen, in der schweizerischen Kabarettzene bekannten Birkenmeiers kommen auf Einladung der reformierten und ka-

tholischen Höngger Kirchen am Freitag, 28. März, um 20 Uhr ins reformierte Kirchgemeindehaus. Das Sonderprogramm «Lauter» nimmt das Thema der diesjährigen Passionsaktion von Brot für alle/Fastenopfer mit dem Slogan «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» auf, denn auf der Bühne wie im Leben gilt: «Was wir heute tun oder auch lassen, wird seine Früchte schon morgen tragen.» Der Eintritt in Form einer Kollekte ist für die Projektarbeit der Hilfswerke. Auskunft gibt es bei Matthias Reuter, Pfarrer der reformierten Kirche, unter der Telefonnummer 044 341 73 73 oder bei Andreas Beerli, Gemeindebeauftragter der Pfarrei Heilig Geist, unter der Telefonnummer 043 311 30 35.

Eingesandt von Matthias Reuter

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Dass Beton nicht fantasielos sein muss, bewiesen Architekten schon vor 48 Jahren.

Ob es jedoch, wie angedeutet, tatsächlich am Jahrgang liegt, ist natürlich augenzwinkernde Glaubenssache. Eindeutiger ist, dass das Haus

an der Limmattalstrasse 262, erbaut 1966, ein Bau ist, der nicht nur damals markant und eigenwillig war – etwas, das man von den meisten Gebäuden, die in den letzten Jahren entstanden, nicht behaupten kann. (Foto: Mike Broom)

Neues «Rätsel»



Das neue «Rätsel» führt zurück in den Dorfkern anno 1985.

Die Aufnahme aus dem Archiv des BAZ zeigt zwei Gebäude: Ein 1924 erbautes Wohnhaus und ein 1896 erbautes «Magazingebäude mit Waschkhaus», beide erst vor 23 Jahren abge-

brochen – und doch mag man sich an das «Vorher» wohl kaum erinnern, was immer wieder erstaunlich ist. Wo wird sich der Fotograf des «Hönggers» wohl hinstellen müssen, um aufzuzeigen, wie es heute dort aussieht? (fh)

WARUM?

Im Sommer 2011 wurden die Michelstrasse und teilweise angrenzende Strassen totalsaniert. Jetzt, also gerade mal zweieinhalb Jahre später, ist dasselbe Gebiet wieder eine einzige Baustelle, weil das EWZ für die Verlegung der Glasfaseranschlüsse an unzähligen Orten wieder die Strassen und Gehwege aufreisst. Das Tiefbauamt betont bei jeder Gelegenheit, wie wichtig die Koordination der Arbeiten der verschiedenen Ämter jeweils sei, um genau solche Situationen zu vermeiden. Wie erklärt das Tiefbauamt nun diese Situation?

Redaktion «Höngger»



DARUM:

Das ewz und das Tiefbauamt der Stadt Zürich (TAZ) arbeiten sehr eng bei der Bauplanung zusammen und versuchen so die Bautätigkeit wo immer möglich zu koordinieren. Wenn eine Situation wie hier beschrieben eintritt, hat dies meist gute Gründe. So wurde die Michelstrasse zu einem Zeitpunkt saniert, als das ewz das Glasfaserprojekt noch alleine, gemäss dem vom Volk im Jahr 2007 bewilligten Rahmenkredit, baute. Erst im September 2012 sprach sich die Zürcher Bevölkerung für eine Baukooperation zwischen Swisscom und ewz aus, was zur Folge hatte, dass der Ausbau schneller und neu auch flächendeckend erfolgen sollte. Damit begann eine komplett neue Planung, einerseits in Abstimmung mit Swisscom, andererseits mit dem TAZ. Zu diesem Zeitpunkt war die Michelstrasse leider schon saniert, was aber im betroffenen Gebiet, der «Zelle Regensdorferstrasse», zu den Ausnahmen gehört.

Seit dem Volksentscheid und der neuen Planung funktioniert die Koordination zwischen dem ewz und dem TAZ sehr gut. So wurden in der Zelle Regensdorferstrasse, zu der die Michelstrasse gehört, zum Beispiel die TAZ-Projekte Riedhofstrasse 35 bis 285 vorgezogen und die Arbeiten an der Limmattalstrasse 237 bis 277 mit dem TAZ gemeinsam ausgeführt, um den Glasfaserausbau mitberücksichtigen zu können. Auch umgekehrt wurden Glasfaserbauten in diesem Gebiet vorgezogen, damit das ewz Synergien mit den Bauplänen des TAZ nutzen konnte.

Kilian Borter, ewz Telecom, im Namen von ewz und dem TAZ

Wundern Sie sich über etwas, das Sie in Höngg gesehen, beobachtet oder gehört haben? Hätten Sie gerne eine Antwort auf eine kleine oder grosse Frage, die vielleicht auch andere Quartierbewohner bewegt? Schreiben Sie sie uns per Mail an redaktion@hoengger.ch oder per Brief an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich – wir holen die Antworten ein.